



Das Kindergarten-Gebühren-Profil der Stadt Magdeburg

Erneut ist im Auftrag der Zeitschrift ELTERN und der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) ein bundesweiter Vergleich der Kindergartengebühren erstellt worden. Wissenschaftler der IW Consult GmbH haben dazu Daten aus den 100 größten Städten zusammengetragen und ausgewertet. Sie spiegeln den Stand des Kindergartenjahres 2009/2010 wider. Im Jahr 2008 wurde der erste INSM-ELTERN-Kindergartenmonitor veröffentlicht. Seitdem erfolgte Beitragssenkungen erscheinen als grün gefärbte Euro-Beträge. Erhöhungen sind rot markiert.

Die Stadt Magdeburg liegt im Bundesland Sachsen-Anhalt und hat 230047 Einwohner.

Die Analyse erfolgte für vier Modellfamilien pro Stadt: Unterschieden werden zunächst zwei Familienkonstellationen:

- Eltern mit einem Kind im Alter von vier Jahren, das halbtags vormittags für eine Zeit von vier bis fünf Stunden in den Kindergarten geht.
- Eltern mit zwei Kindern (dreieinhalb und fünfzehn Jahre), die beide halbtags vormittags für eine Zeit von vier bis fünf Stunden in den Kindergarten gehen.

Zudem untersucht die Studie die Kitagebührensituation vor Ort für zwei Einkommensklassen:

1. Bezieher mittlerer Einkommen als Zweiverdienerhaushalte mit 45.000 Euro Bruttoverdiensten pro Jahr und
2. Bezieher hoher Einkommen als Zweiverdienerhaushalte mit 80.000 Euro Bruttoverdiensten pro Jahr.

Jahresbruttoeinkommen 45.000 €		Elternbeitrag/ Jahr	Rang
Einzelkind	 niedrigster Wert: 0 € höchster Wert: 1752 €	1080 € (±0 €)	84
Summe für zwei Kinder	 niedrigster Wert: 0 € höchster Wert: 2672 €	1440 € (±0 €)	83
Jahresbruttoeinkommen 80.000 €		Elternbeitrag/ Jahr	Rang
Einzelkind	 niedrigster Wert: 0 € höchster Wert: 2520 €	1080 € (±0 €)	41
Summe für zwei Kinder	 niedrigster Wert: 0 € höchster Wert: 3696 €	1440 € (±0 €)	43

Zusätzliche Informationen

Das Land Sachsen-Anhalt ermöglicht derzeit noch keine Beitragsfreistellung für die Betreuung von Kindergartenkindern.

Seit dem 01.10.05 hat die Stadt Magdeburg keine kommunalen Kindertageseinrichtungen mehr. Die konfessionellen und freien Träger sind jedoch laut Vereinbarungen zur Finanzierung gehalten, sich an die Vorgaben zur Erhebung von Elternbeiträgen der Stadt zu halten. Da die Stadt Magdeburg im Jahre 2009 mehrfach beobachtet hat, dass von den Vereinbarungen in Form zusätzlicher Elternbeitragsbestandteile vereinzelt abgewichen wird, plant die Stadt für 2010, eine Richtlinie zu implementieren, in der eine Mindesthöhe sowie ein Elternbeitragskorridor im Rahmen eines Minimal- und Maximalerelternbeitrags hinsichtlich der für die jeweiligen Betreuungsarten zu erhebenden Elternbeiträge vorgesehen ist. Eine Bestätigung dieser Richtlinie, die schon für Anfang 2010 beabsichtigt war, ist mit einer Erhöhung der Elternbeiträge verbunden, ist aber laut einer Niederschrift aus dem Ratsinformationssystem der Stadt Magdeburg vom 22.03.2010 vertagt worden. Sollten Änderungen noch für das laufende Kindergartenjahr nach diesem Zeitpunkt erlassen werden, sind sie nicht mehr berücksichtigt worden.